



Nachspaziergang im Park

Eine multimediale Installation

Für das Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa haben die Fernsehfrau Monika Schärer und der Regisseur und Szenograph Christian Rösch tief in der 133-jährigen Geschichte des Hotels gegraben und eine Auswahl zauberhafter Anekdoten und Sagen in Form von multimedialen Installationen zusammengestellt.

Ein verschlungener Weg führt zu sechs Stationen, die visuell und akustisch, wundersame Geschichten erzählen aus der sagenumwobenen Welt des Waldhaus Flims. Wie im richtigen Märchen begegnen die Gäste einem sprechenden Baumstamm, einer zankenden Waldfee und Geistern, die Tennis spielen. Monika Schärer, regelmässig als Vorleserin zu Gast im Waldhaus Flims, leiht dem Waldhaus und den Flimser Märchenwesen zusammen mit dem Verleger Gerd Haffmans ihre Stimme. Und das sogar zweisprachig – auf Deutsch und Englisch. Verantwortlich für die Inszenierung ist Regisseur/Szenograph Christian Rösch. Unterstützt von Hanspeter Giuliani und Knut Jensen vom teamstratenwerth setzte er das Projekt professionell in Szene.

Täglich ab Einbruch der Dunkelheit und bis Oktober 2010 lädt «Der Nachspaziergang im Park» Sie ein, um Ihnen die Zeit vor dem Zubettgehen zu versüssen. Eingang bei der Kreuzung der oberirdischen Wandelgänge.

Station 1: Der Video-Baum

Könnte das Waldhaus Flims Mountain Resort sprechen, hätte es sicher viel zu erzählen. Vorhang auf für das 133-jährige Gästehaus und seine illustren Anekdoten in Bild und Ton.

Station 2: Der Gourmet-Würfel

„Wissen Sie, ich bin kein grosser Esser“, belehrt sie mit einem Augenzwinkern ein Würfel, der soeben ein opulentes Dinner verspeist. Die Stopptrick-Projektion verführt mit einem 9-Gang-Menü aus der 17-Punkte-Küche von Sandro Steingruber.

Station 3: Der Märchen-Bildschirm

Impressionen aus der Surselva untermalen das lebhaft, witzige Streitgespräch zwischen den beiden Märchenfiguren Grisch und Waldfee.

Station 4: Die Eros-Röhre

Auf einer rot schimmernden Betonröhre räkelt sich ein Liebespaar und offenbart den sinnlichen Dialog „Das Geräusch“ von Maxine Chernoff.

Station 5: Die sieben Jungfrauen

Das Menü zur Eröffnung des Pavillons 1904 präsentierte „Ungeschmolzenes der sieben Jungfrauen“ Heute leuchten sie verführerisch im Wald und sorgen für eine optische Täuschung.

Station 6: Das Nachspiel

Wie von Geisterhand gespielt – ein Tennismatch der ungewöhnlichen Art. Der hoteleigene Tennisplatz wird zur Plattform für eine akustische Irritation.

Christian Rösch / christian.roesch@teamstratenwerth.ch

Der Regisseur Christian Rösch hat in den 70er Jahren im Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa seine ersten Goldmedaillen für Jugend-Ski-Rennen entgegengenommen. Seither hat er mit seiner Produktionsfirma *1st unit GmbH* eine Vielzahl von Werbe-, Auftrags-, Musik- und Dokumentarfilmen in der Schweiz, in Deutschland, in Miami und in Kapstadt realisiert. Für das neue „Mercedes Benz Museum“ in Stuttgart kreierte er 2006 mit dem *teamstratenwerth* die audiovisuellen Elemente.

Monika Schärer / post@frontfrau.ch

Die Fernsehfrau Monika Schärer ist regelmässig als Vorleserin zu Gast im Waldhaus Flims. Zusammen mit Verleger Gerd Haffmans verführte sie das Publikum mit Texten zu «Liebe, Lust und Leidenschaft» oder «Oscar Wilde». Für den «Nachspaziergang im Park» leihen Monika Schärer und Gerd Haffmans ihre Stimmen dem Waldhaus und den Flimser Märchenwesen.